Zentralblatt für Okkultismus.

Monatsschrift zur Erforschung der gesamten Geheimwissenschaften.

Herausgeber: **Max Altmann, Leipzig.**

Schriftleiter des Briefkastens: **A. Grobe-Wutischky, Leipzig-Leutzsch,** Turnerstr. 5.

Infolge der sich ständig erhöhenden Herstellungskosten muß die Zeitschrift heftweise berechnet werden. Die Heft-Grundzahl ist 30 Pfg. Deren Multiplikation mit der bei der Ausgabe jedes Heftes geltenden, vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler festgesetzten Teuerungs-Schlüsselzahl, ergibt den Heftpreis. Für das Ausland besondere Preisberechnung auf Verlangen.

Beiträge und Zuschriften für das Zentralblatt sind zu richten an dessen Herausgeber **Max Altmann, Leipzig,** Frommann-Straße 5.

Allen Zuschriften und Anfragen ist Antwortporto beizufügen.

Die Verfasser haben die in ihren Arbeiten niedergelegten Ansichten selbst zu vertreten.

Anzeigenpreis: Mk. 1000.— für die einspaltige, Mk. 2000.— für die zweispaltige Petitzeile. Aendert sich jeden Monat.

Alle Geldsendungen sind an die Verlagsbuchhandlung Max Altmann in Leipzig zu richten. Postscheckkonto Nr. 52798.

XVII. Jahrgang. | August 1923. | 2. Heft.

Eindrücke von Hellsehern über Deutschlands Zukunft.

Von O. Heyner, Seminaroberlehrer, Pfarrer a. D.

(1. Fortsetzung.)

Ich schließe jetzt ein Gesicht des bereits oben genannten Hellsehers Herrn K., Berlin, an, welches er in der Sitzung am 28. 1. 23 bei Frau Karlik hatte. Seinen Namen darf ich in der Öffentlichkeit nicht nennen, er lautet ganz anders als der der Frau Karlik. Herr K. ist mit Frau Karlik weder verwandt noch verschwägert, ist ein hochgebildeter Mann, stammt aus vornehmer Familie, sein hoher Bildungsstand spiegelt sich in der schönen Sprache und den dichterischen Bildern des Gesichts wider. Dieses lautet nach meinem Stenogramm:

„Ich sehe die Länder aufgerollt wie ein Buch, sehe einen brünstigen Himmel ausgespannt und sehe Engel ausgehn von Aufgang und Niedergang, Posaunen tragend, und künden große Stimmen unter den Völkern. Der Engel über Frankreich ruft: „Pest und Verderben!“ Ein Blutregen geht über Frankreich, der Regen geht in das Blut und vergiftet es, eine Seuche wird Frankreich schwächen. Diese Seuche bleibt aber beschränkt. Ich sehe das Ruhrgebiet und sehe die Schwellen der deutschen Haustüren mit Blut bestrichen. Die Engel gehn vorüber, ein zweites Passah! Ich sehe Palmen des Friedens über Deutschland und Rheinland wehn. Zuerst greifen die Völker ineinander, aber es ist eine Kraft in der deutschen Seele, die drängt kampflos das Feindselige zurück. Ich sehe einen Blütenregen geschüttet über Deutschland und ein Füllhorn, aus dem fallen Goldstücke, neue Quellen des Reichtums erschließen sich, Entdeckungen werden gemacht, für Deutschland kommt gute Zeit, Ver-





Licht, Farben und Hochfrequenz.

Von Ewald Paul.

Unsere Betrachtungen über die geheimen Kräfte der Farben und des Lichtes haben, was wir mit Freuden feststellen, vielen Lesern Anregung gebracht. Sogar eine Anzahl denkender Ärzte drückt sich anerkennend über unsere im Zentralblatt für Okkultismus veröffentlichten Studien und Anregungen aus, wobei auch dieser verdienstvollen Zeitschrift mit manchem Lobeswort gedacht wird. Wir stellten nun, durch die Macht der von allen Seiten auf uns einstürmenden Tatsachen gezwungen, unsre Gesellschaft, die moderne Licht- und Farbenforschung im engeren Sinne betrieb, in eine solche für Hochfrequenz- und Lichtforschung um, da wir das Ineinandergreifen des Licht-, Farben- und Elektrizitätsgetriebes immer mehr erkennen und um der Menschheit Wohlergehen willen praktisch diese Kräfte immer mehr zu vereinigen und auszunutzen wünschen. Ein bedeutender Arzt und eifriger Leser dieser Zeitschrift, Herr Sanitätsrat Dr. E. H., schreibt: „Daß Elektrizität unser A und O ist, davon bin ich längst durchdrungen, oft aber lacht man mich aus, besser wohl, man verstand mich nicht!"

Ich begrüße nun Ihren neuen Hausapparat, um dessen Vervollkommnung sich die Herren Mildenberger (nicht Falkenberg, wie es in einem früheren Bericht irrtümlich hieß) verdient gemacht und Ihr Bestreben, der Sache auch die wissenschaftliche Grundlage zu geben. Damit dienen Sie der Menschheit in hohem Maße. Ich möchte wie so mancher Arzt auf diesem Felde vorwärtskommen, wo soviel Gutes zu leisten ist. Es ist drollig, wie schwer sich manches einbürgert, eine Krankenkasse will nichts dafür bezahlen, trotzdem ich den Herren den Erfolg vordemonstrieren konnte. Gut Ding will Weile haben. Ich wende Farbentherapie schon länger an, indem ich einfache blaue Scheiben gebrauche, durch die ich Sonne oder Spirituslicht fallen lasse. Dann wende ich rot an durch Gebrauch roter Gardinen bei Masern und Windpocken (s. Therapie der Chinesen). Dann besitze ich seit zwei Jahren den Goldscheiderspiegel, in den ich rot, auch blau, neuerdings auch grün setze."

Durch Einfügung der Hochfrequenztherapie erstehen ganz verblüffende Kuren. Wir bringen einen Nervenkranken durch farbige Beleuchtung in eine ruhigere Stimmung und lassen nun die Hochfrequenzströme auf ihn wirken, die Ausgleich ins innerste Körpergetriebe tragen, Spannungen beseitigen, Kräfte hin- und herschieben. Aber auch die alleinige Anwendung der Hochfrequenz dient schon schnell in vielen Fällen. Ein kräftiger, junger Mann, der aber neuropathisch belastet ist und den Reizmitteln des Tabaks und Alkohols oft im Übermaß zuspricht, leidet an häufigen Herzschmerzen und Unregelmäßigkeit der Herzarbeit.

Der Gebrauch des Hochfrequenzstromes hilft ihm jedesmal. Er setzt die Elektrode auf die Herzgegend und ist in 10—15 Minuten frei von Beschwerden. Ich selbst erprobe dieses Mittel, wenn mein Herz etwas müde ist, und fühle nach wenigen Minuten ein unbeschreibliches Wohlbehagen. Man merkt förmlich, wie das Blut in die Füße, die zuvor kalt waren, hinabströmt. Der Forscher auf dem Gebiete der innersten Lebensvorgänge, der die endokrinen Drüsenzusammenhänge Beobachtende, kommt bei Ausübung dieser Therapie zu hochinteressanten Erfahrungen. So lassen sich geheimnisvolle Zusammenhänge zwischen den Unterleibsorganen und dem Gehirn aufdecken. Durch besondere Anwendung der Elektroden im Geschlechtsbereich erfrischte ich ein übermüdetes Gehirn. Bei Kropf, der in den Wechseljahren der Frau entstand, erfolgte schnelle Rückbildung, als die Elektrode auf die Eierstöcke gesetzt wurde. Auch ein Od-Akkumulator ist jetzt in Vorbereitung, mit dem man den Organismus durchleuchten und Krankheitsherde aufdecken will. Es dürfte jedenfalls ein Fortschritt für die Wissenschaft dabei herausschauen, der sich dem Röntgeninstrumentarium mindestens ebenbürtig zur Seite stellt. Und auch der Erfindung unseres römischen Fachmannes, des Prof. Periugi, wollen wir gedenken, einer Linse, mit der er verborgenste Stellen des Körpers und verschwundene Schichten alter Palimpsesti, abradierte Schriften mittelalterlicher Pergamente aufdeckt. Wir erzielen mit Periugis steroskopischer Linse ein Doppelbild, vergrößert und völlig erhaben. Röntgenphotographien, mit dieser Linse behandelt, ergaben viel deutlichere Feststellungen des Körperinnern. Das Auge sieht im ersten Augenblick jedoch nur an der Oberfläche, die photographische Platte sieht jedoch in aufeinanderfolgenden Momenten. Die Platte muß, was sie in Wirklichkeit ist, als Schichtung angesehen werden. Der erste Augenblick der Pose beeindruckt die erste Schicht, der zweite die zweite Schicht. Das auf der Platte entstehende Bild entspricht seinerseits den Schichten, welche in Wirklichkeit auf dem photographierten Gegenstand bestehen. Die Radiographie bleibt an der Knochenoberfläche, Perugis Verfahren dringt schichtenweise ins Innere. Wir werden auf diesen wichtigen Gegenstand noch in einem Sonderbericht zurückkommen.

Die optimistisch-hedonistische Lebensauffassung in spiritueller Beleuchtung.

Von Dr. Sylvius.

Seit jeher können wir hinsichtlich der qualitativen Bewertung des Menschendaseins sowohl auf dem Gebiete der philosophsichen Wissenschaft und in den Geistesprodukten der Literatur als auch unter den im praktischen Leben uns entgegentretenden Ansichten einzelner Individuen zwei

